

spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Lichtenberg, den 25. Juli 1946.

Amtsgericht Lichtenberg

Aufgebot

Auf Antrag der Frau Friede Krüger, geb. Thiede, soll ihr verschollener Ehemann Friedrich Krüger, zuletzt wohnhaft Pankow - Heinersdorf, Slepnerstr. 62, für tot erklärt werden.

Der Verschollene wird aufgefordert, sich bis zum 16. Oktober 1946, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht zu melden, widrigenfalls er für tot erklärt werden kann.

Alle, die Auskunft über den Verschollenen geben können, werden aufgefordert, bis zu dem oben bestimmten Zeitpunkt dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Pankow, den 31. Juli 1946.

Amtsgericht Pankow

Az. — 4 II. 29/46 —

Beschluß

Der Studienrat Paul Isenberg, geb. in Potsdam am 7. Februar 1876, und seine Ehefrau Margarete geb. Meder, geboren 7. März 1879, Ort unbekannt, zuletzt wohnhaft in Berlin-Steglitz, Straßstr. 52, 3 Tr., werden auf Antrag der unverehelichten Else Isenberg, Berlin-Charlottenburg, Spandauer Straße 19, der Schwester des Ehemannes Isenberg, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 25. April 1945 festgestellt.

Die Kosten des Verfahrens einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten der Antragstellerin fallen dem Nachlaß zur Last.

Berlin-Lichterfelde, den 26. Juli 1946.

Das Amtsgericht *

Az. — 3. II. 5/45 —

* — • Beschluß

Der Expedient Felix Johannes Spaeter aus Berlin-Lankwitz, Falkenhauser Weg 53, geboren am 29. Oktober 1907 in Lichtenrade (Kreis Teltow), zuletzt Gefreiter der Wehrmacht, wird auf Antrag seiner Ehefrau Charlotte Elisabeth Spaeter, geb. Fricker, in Berlin-Lankwitz, Falkenhauser Weg 53 wohnhaft, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 7. April 1943 festgestellt.

Berlin-Lichterfelde, den 30. Juli 1946.

Amtsgericht Lichterfelde

Az. — 3. II. 39/46 —

Feststellungsbeschluß

Der Kaufmann Siegfried Spicker, seine Ehefrau Lotte Spicker, geb. Birnbaum, und ihre Tochter Irene Spicker, sämt-

lich zuletzt in Berlin, Lehnstraße 6, sind am 1. April 1944 gestorben.

Berlin, den 30. Juli 1946.

Amtsgericht Berlin-Tiergarten

Az. — 3II40/46 —

Aufgebot

Die Ehefrau Dora Mangel, geb. Becker, in Berlin I 65, Malplaquetstraße 14/16, Aufg. 9II, hat beantragt, den verschollenen Ehemann, Buchbinder Hans Mangel, zuletzt wohnhaft in Berlin N 65 Malplaquetstraße 14/16, Aufg. 9, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den 13. September 1946, 9Vs Uhr, Zimmer 50, vor dem Unterzeichneten Gericht in Berlin N 20, Brunnenplatz, anberaumten Aufgebotsstermin über seinen Verbleib Nachricht zu geben, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin N20, den 31. Juli 1946.

Amtsgericht Wedding

Az. — 21149/46 —

Aufgebot

Die Ehefrau Hildegard Wiesemann, geb. Ballentin in Berlin N 31, Ackerstraße f hat beantragt, den verschollenen Ehemann, Maschinensteiger Bronislaus Wiesemann, zuletzt wohnhaft in Berlin N 31, Ackerstraße 85, für tot zu erklären.

Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, bis spätestens in dem auf den 18. September 1946, 10 Uhr, Zimmer 50, vor dem Unterzeichneten Gericht Berlin N 20, Brunnenplatz, anberaumten Aufgebotsstermin über seinen Verbleib Nachricht zu geben, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird. An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin N 20 den 3. August 1946.

Amtsgericht Wedding

Az. — 2 II 46/46 —

Beschluß

Auf Antrag der Frau Erika Holle, geb. Freiin von Ziegosa, in Berlin-Dahlem, Patschkauer Weg 38, z. Z. in Eckendorf über Bielefeld, vertreten durch Rechtsanwalt Dr. Paulus von Karowski, Berlin NW 40, Melanchthonstraße 20, wird der verschollene Dr.-Ing. Gerhard A. Holle, geboren am 11. März 1900 in Berlin, zuletzt wohnhaft in Berlin-Dahlem, Patschkauer Weg 38, für tot erklärt.

Als Zeitpunkt des Todes wird der 25. Januar 1945 festgestellt. Die Kosten des Verfahrens, einschließlich der notwendigen außergerichtlichen Kosten der Antragstellerin, fallen dem Nachlaß zur Last.

Berlin-Zehlendorf, den 21. Juli 1946.

Amtsgericht Zehlendorf

Az. — 4II13/46 —

Wirtschaft

Auflösung der Deutschen Reichsbahn-Reklame G. m. b. H.

Durch Beschluß der Gesellschafter vom 28. Februar 1946 ist die Deutsche Reichsbahn-Reklame G. m. b. H. aufgelöst. Die

Gläubiger der Gesellschaft werden aufgefordert, sich bei dem Unterzeichneten Liquidator zu melden

Berlin, den 8. August 1946.

Klara Bär, Berlin N 65, Fenestraße 4.